

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

2. Schreiben Sie das Wort neben die Zeile.

riewpwue <b>brauchen</b> öpouöuu	brauchen
erwtwue <b>bleiben</b> piiturheuw	bleiben
uewewqe <b>groß</b> alöowejqoeq	groß
wetwzgdwz <b>gleich</b> rtkztrzko	gleich
wetrdftz <b>fliegen</b> peirefopuü	fliegen
weui <b>früh</b> qwertqzfwqropuü	früh

3. Markieren Sie in jedem Wort die ersten beiden Buchstaben: *br, bl, gr, gl, fl, fr.*

riewpwue <b>brauchen</b> öpouöuu	<b>br</b> brauchen
erwtwue <b>bleiben</b> piiturheuw	<b>bl</b> bleiben
uewewqe <b>groß</b> alöowejqoeq	<b>gr</b> groß
wetwzgdwz <b>gleich</b> rtkztrzko	<b>gl</b> gleich
wetrdftz <b>fliegen</b> peirefopuü	<b>fl</b> fliegen
weui <b>früh</b> qwertqzfwqropuü	<b>fr</b> früh

## II. AUFGABENBLATT (Ü) zur Übung

→ für diese Schreibkompetenz nicht vorhanden

## II. WÖRTER- UND METHODENPOOL Zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool**, der im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert.
- **Methodenvorschläge**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Wortschatzes der Teilnehmenden vor.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

### 1. Wörter zur Schreibkompetenz

das Blatt	frei	die Kleidung	pro
die Blume	fremd	klein	das Produkt
das Blut	frisch	krank	das Prozent
braten	die Frucht	das Krankenhaus	der Spargel
die Brille	früh	die Krawatte	der Spinat
das Brot	glauben	kriminell	der Stecker
der Brief	die Grenze	der Pfeffer	der Stern
der Druck	groß	die Pflanze	der Stift
die Flamme	die Größe	pflanzen	die Stufe
die Flasche	das Grundstück	die Pflaume	tragen
das Fleisch	die Klage	der Platz	trinken
der Flughafen	die Klasse	präsentieren	zwei
der Fluss	klassisch	die Presse	die Zwiebel

© Copyright: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.

### 2. Methodisch-didaktische Vorschläge

#### METHODE 1: Mindmap

**Zeitaufwand:** ca. 30–45 min

**Material:** Flipchart

#### Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden sollen in dieser Methode Wörter aus der gleichen Wortfamilie sammeln. Hierfür können gerne alle Wörter, die in diesem Kompetenzbereich gelernt worden sind, genutzt werden.

Die Gruppe entscheidet sich gemeinsam für ein Wort aus dem Wörterpool, z. B. *Krankenhaus*. Die Lehrkraft schreibt dieses in die Mitte einer Flipchart.

Die Teilnehmenden dürfen nun Wörter der gleichen Wortfamilie nennen. Jedes Wort wird von den Teilnehmenden auf die Flipchart geschrieben, sodass eine große Mindmap entsteht.

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Beispiel:

*Krankenhaus: krank, der Kranke, das Krankenbett, die Krankenschreibung, die Krankenstation etc.*

Diese Übung kann mit weiteren Wörtern fortgesetzt werden.

Alternativ kann man aus dieser Methode auch ein Spiel machen. Hierfür setzen sich die Teilnehmenden zu Gruppen zusammen. Die Lehrkraft gibt ein Wort vor, welches von allen Gruppen für die Erstellung einer Mindmap genutzt wird.

Die Gruppen versuchen nun so viele Wörter aus der Wortfamilie wie möglich zu finden. Die Gruppe mit den meisten Wörtern gewinnt.

## METHODE 2: Einkaufsliste

**Zeitaufwand:** ca. 20 min

**Material:** Blanko-Kärtchen

### Methodenbeschreibung

Für diese Methode wählt die Lehrkraft passende Wörter aus dem Wörterpool aus. Sie kann hierfür die bereits im Kontext der ersten Methode gelernten Wörter nutzen bzw. diese ergänzen. Wichtig ist, dass auch Wörter gewählt werden, die auf einer Einkaufsliste für den Supermarkt stehen könnten.

Die Lehrkraft schreibt diese Wörter nun auf kleine Kärtchen und verteilt sie auf einem großen Tisch. Alle Teilnehmenden stellen sich so um den Tisch herum, dass sie die Wörter gut lesen können. Nacheinander werden alle Wörter vorgelesen, unbekannte Wörter können noch mal geklärt werden.

Die Teilnehmenden sollen nun eine Einkaufsliste für den Supermarkt schreiben. Hierfür sollen sie die Wörter auf den Kärtchen nutzen. Danach stellen die Teilnehmenden ihre Einkaufsliste vor.

Die Teilnehmenden können auch benennen, für welche Speisen sie die Produkte auf ihrer Liste benötigen und welche Zutaten noch fehlen.

Gemeinsam werden dann die Kärtchen betrachtet, die nicht für die Einkaufsliste verwendet wurden. Es kann mündlich besprochen werden, ob und wo man diese Dinge kaufen kann.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 3: Berufe raten**

**Zeitaufwand:** ca. 30–45 min

**Material:** beschriftete Kärtchen

**Ausgewählte Wörter für diese Methode:**

das Blatt	das Fleisch	klagen	die Presse
das Blut	fliegen	die Kleidung	produzieren
braten	der Flughafen	die Krawatte	der Stecker
der Brief	glauben	kriminell	
das Brot	die Grenze	präsentieren	

**Methodenbeschreibung**

Die Lehrkraft schreibt ein paar der Wörter aus dem Wörterpool auf Kärtchen, dabei muss es sich nicht zwingend um Nomen handeln. Die Kärtchen werden verkehrt herum auf einen Tisch gelegt. Die Teilnehmenden sollen sich in Zweier- oder Dreier-Teams zusammenfinden.

Es wird nun immer jeweils ein Kärtchen zuerst herumgedreht. Die Lehrkraft bestimmt das Team, das die erste Karte aufdeckt. Das aufgedeckte Wort wird von einem Gruppenmitglied an die Flipchart geschrieben.

Die Teams sind nun nacheinander an der Reihe, einen Beruf zu nennen, der mit dem aufgedeckten Wort assoziiert wird. Jedes Team nennt immer nur einen Beruf, dieser wird dann neben das Wort an die Flipchart geschrieben. Haben alle Teams ein Wort genannt, ist das nächste Team mit dem Aufdecken eines Kärtchens an der Reihe.

Beispiel Brot:

Team 1: *Bäcker/-in*

Team 2: *Bäckereifachverkäufer/-in*

Wenn einem Team kein Wort mehr einfällt, kann es die nächste Karte aufdecken und das Wort an die Flipchart schreiben. Die neue Runde beginnt dann bei diesem Team.

Alternativ kann man einen Wettbewerb beginnen. Das Team, das die meisten Berufe zu einem Wort aufschreiben kann, gewinnt die Runde. Das Team, das die meisten Runden für sich entscheiden konnte, gewinnt das Spiel.

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 4: Wimmelbild****Zeitaufwand:** ca. 30 min**Material:** Papier, Wimmelbild (→ Material 3)**Methodenbeschreibung**

Die Teilnehmenden finden sich in Vierergruppen zusammen. Alle erhalten das gleiche Wimmelbild (→ Material 3) und schauen es sich ganz genau an. Auf dem Bild sind viele Gegenstände zu sehen, die sich mit komplexem Anfangsrand schreiben und bereits in den vorherigen Methoden vorkamen, aber auch viele andere Dinge sind zu erkennen.

Die Gruppen setzen sich jeweils an einen Tisch. Jede Gruppe schreibt nun auf einem Blatt Papier so viele Wörter auf, wie sie auf dem Bild erkennen kann. Dabei müssen nicht alle Wörter einen komplexen Anfangsrand haben. Die Wörter, die die Teilnehmenden in der Lektion schon behandelt haben, werden unterstrichen.

Die Gruppe, die die meisten Wörter aufgeschrieben hat, gewinnt das Spiel.

**METHODE 5: Sprechblasen****Zeitaufwand:** ca. 30 min**Material:** beschriftete Kärtchen, Bilder mit zwei Personen im Gespräch (→ Material 3)**Methodenbeschreibung**

Die Teilnehmenden finden sich zu Paaren zusammen. Die Lehrkraft teilt an jede Gruppe verschiedene Bilder aus, auf denen sich zwei Menschen unterhalten (→ Material 3). Die Lehrkraft sollte vor der Übung bereits Wörter aus dem Wörterpool ausgesucht und auf Kärtchen geschrieben haben.

Jede Gruppe erhält nun doppelt so viele Kärtchen, wie Bilder ausgeteilt worden sind. Wenn jedes Paar vier Bilder erhalten hat, bekommt jedes Team acht Kärtchen. Die Kärtchen werden vorerst verdeckt hingelegt, sodass die Teilnehmenden sie nicht lesen können.

Wenn alle Materialien ausgeteilt worden sind, teilt jedes Paar die Kärtchen so unter sich auf, dass alle in der Gruppe die gleiche Anzahl an Karten haben. Nun dürfen diese umgedreht und gelesen werden.

Die Lehrkraft erklärt nun die Aufgabe: Die Teilnehmenden sollen sich überlegen, was die beiden Personen auf dem Bild zueinander sagen könnten. Dabei soll jeder eines der vorgegebenen Wörter für die Mitteilung in der Sprechblase nutzen.

Bei dieser Übung dürfen auch gerne skurrile und witzige Dialoge das Ergebnis sein.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
											1

**METHODE 6: Kurznotiz**

**Zeitaufwand:** ca. 30 min

**Material:** Flipchart, Vorlage Kurznotiz (→ Material 3) oder Notizzettel

**Methodenbeschreibung**

Die Lehrkraft schreibt ein paar der Wörter aus dem Wörterpool an eine Flipchart.

Die Teilnehmenden sollen sich nun in die Situation versetzen, eine kurze Notiz für einen Arbeitskollegen verfassen zu müssen. Dafür können sie die Wörter von der Flipchart nutzen.

Für ihren Text können die Teilnehmenden die Vorlage (→ Material 3), aber auch eigene Notizzettel verwenden.

Die Kurznotiz sollte immer gleich beginnen: *Hallo, \_\_\_\_\_*.

Beispiele:

Freitag

→ *Hallo, \_\_\_\_\_ (wir sehen uns Freitag! / können wir Freitag etwas besprechen?)*

Krankenhaus

→ *Hallo, \_\_\_\_\_ (ich komme nicht zur Arbeit. Ich bin im Krankenhaus.)*

Anschließend werden die Kurznotizen von der Lehrkraft eingesammelt und gemischt. Jede und jeder Teilnehmende erhält nun einen Text, den eine andere Person geschrieben hat, und liest ihn laut vor.

Alternativ können die Teilnehmenden anschließend raten, wer die Notiz verfasst hat.

## Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K1: komplexer Anfangsrand

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

**METHODE 7: Ausflug in die Innenstadt****Zeitaufwand:** ca. 60 min**Material:** Blanko-Kärtchen, Flipchart, (Handy-)Kamera**Ausgewählte Wörter für diese Methode:**

die Blume	die Größe	die Pflaume	der Spinat
die Brille	die Klasse	der Platz	der Stern
das Brot	die Kleidung	das Produkt	der Stift
die Flasche	der Pfeffer	das Prozent	die Stufe
die Frucht	die Pflanze	der Spargel	die Zwiebel

**Methodenbeschreibung**

Für diese Methode sollte sich die Lehrkraft zuvor einige Nomen aus dem Wörterpool aussuchen und an eine Flipchart schreiben. Anschließend werden Zweiertteams gebildet. Die Lehrkraft teilt leere Kärtchen an jedes Team aus. Die Teilnehmenden sollen die Wörter abschreiben – ein Wort je Kärtchen. Unbekannte Wörter können zuvor geklärt werden.

Es soll nun ein Ausflug in die Innenstadt stattfinden. Die Teilnehmenden erhalten die Aufgabe, ihre Wörter auf Werbeplakaten, in Produktbeschreibungen in Lebensmittelgeschäften oder auch in Marken- und Firmennamen wiederzufinden. Wenn ein Team fündig geworden ist, kann es auf der Rückseite des Kärtchens vermerken, wo es das Wort gefunden hat. Zusätzlich kann das betreffende Wort für die spätere Gestaltung eines Plakats fotografiert werden.

Das Team, das die meisten Wörter in der vorgegebenen Zeit entdeckt hat, gewinnt.

Alternativ kann die Lehrkraft (je nach Leistungsstand) an jedes Team ein leeres Kärtchen verteilen, falls ein Wort mit komplexem Anfangsrand gefunden wird, das nicht in der Liste ist.